

# Geschäftsbericht

2014



Phänomenales über der Rigi





## GESTIRNE AM RIGI-HIMMEL

In der Abend- oder Morgendämmerung und in der Nacht erlebt der Rigi-Besucher Naturschauspiele von magischem Reiz. Die Bilder in früheren Geschäftsberichten erzählten zum Beispiel von der Bahn, von der Geologie, von der Fauna und Flora und von anderen Rigi-Schönheiten. Die vorliegende Ausgabe weitet unseren Blick nun himmelwärts und zieht uns in den Bann des Firmaments über der Königin der Berge. Dem Betrachter im Tal kommt die Rigi gross und mächtig vor. Steht er aber in der Dunkelheit dort oben, wird sie ihm angesichts des funkelnden Sternenzelts, das sich fernab vom Licht der Strassen und Häuser majestätisch über ihm aufspannt, klein und vergänglich vorkommen. Er ist dann auf dem Logenplatz zu einem nächtlichen Himmelsballett, in dem sich die Sterne von Ost nach West im Kreise um ihn drehen. Beim Blick ins unendliche Universum wird uns aber bewusst, dass unser lieblicher Planet Erde selbst seine Runden um die Sonne dreht, welche zusammen mit milliarden von weiteren Sternen um das Zentrum unserer Galaxie kreist. Für eine Runde in diesem «Milchstrassenkarrussell» brauchen wir 250 Millionen Jahre. Als wir zum letzten Mal am heutigen Ort im All standen, waren die Dinosaurier also erst gerade entstanden. Nichts steht still im Universum, und es dehnt sich seit dem Urknall vor 13,8 Milliarden Jahren ständig aus. Je weiter Sterne von uns entfernt sind, umso schneller fliehen sie ins Unendliche. Was ist dort draussen? Was war vorher? Geht es ewig weiter so? Was ist überhaupt Ewigkeit? Der Astrophysiker Stephen Hawking (University of Cambridge) verweist hier auf die Grenzen unserer Naturwissenschaft. Viele Wunder des Kosmos bleiben ein Geheimnis.

Seit jeher fasziniert den Menschen die Bewegung der Gestirne, wie sie sich ihm im Laufe der Tage, Monate, Jahre und noch längerer Zeiträume von der Erde aus gesehen präsentiert. Der Himmelszauber wird zusätzlich von stimmungsvollen Wetterphänomenen begleitet. Ich kenne viele Rigi-Gäste, die diese himmlischen Naturschauspiele mit

ihrer Kamera festhalten. Die Bilder in diesem Bericht zeigen also für einmal, was der Rigi-Besucher entdecken kann, wenn er seinen Blick nach oben statt wie auf Aussichtsbirgen sonst üblich, auf die Landschaft zu seinen Füssen richtet.

Die meisten Bilder wurden von Walter Roggensinger aus Grabs SG fotografiert. Er ist ein «Himmelsjäger» und fotografiert unter anderem Gestirne wie Sonne oder Mond & Venus (Seite 10) und deren Lauf am Firmament. Der Rheintaler ist schon seit Jahrzehnten begeistert von unserer Rigi. Unter anderem war er der erste Mieter des erneuerten «Kessibodenhauses» unterhalb Rigi Kulm. So war es ihm möglich, die Sonne in unterschiedlichen Positionen ihrer Bahn mittels faszinierenden Mehrfachaufnahmen festzuhalten. So z.B. auch die Sonnenlaufbahn im Hochwinter vom Tödi bis zum Pilatus oder den eineinhalbstündigen Sonnenaufgang entlang dem Grat bis hinauf zum Rigi Kulm am 3. August 2003. An einem andern Grat «kugelt» die Sonne parallel die Bergflanke hinunter. Ein weiterer Rigi-Bildjäger, Ralph Welling aus Arth SZ, fotografiert auf seinen Gleitschirmflügen meisterhaft aus der Luft. Mit seiner Hightec-Kamera entstehen grandiose 360°-Panoramabilder. Oft steht er auch mitten in der Nacht auf Rigi Kulm oder auf anderen Hügeln des Rigi-Massivs und richtet sein Objektiv auf Himmelsgestirne in allen Lagen. Auch Monika Schlatter aus Schlieren ZH, ein begeisterter Rigi-Gast, hält Naturschauspiele auf Bildern fest - zum Beispiel das Phänomen der Sonnenkorona, welche von der Nebeldecke projiziert wird.

Alle drei und viele weitere RIGI-Gäste haben eines gemeinsam: Sie lieben die Rigi und ihre zauberhafte Naturkulisse. Herzlichen Dank für Ihre Treue, liebe Rigi-Freunde!

Peter Pfenniger, Direktor



## INHALT

Vorwort des Präsidenten	4
Kennzahlen	5
Unternehmensführung und Organigramm	7
Bericht der Geschäftsleitung	9
Märkte	13
Organisation ab Januar 2015	14
Erfolgsrechnung	15
Bilanz	16
Anhang	18
Mittelflussrechnung	20
Wertschöpfungsrechnung / Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	21
Bericht der Revisionsstelle	22

Generalversammlung der RIGI BAHNEN AG

Donnerstag, 21. Mai 2015, 14.15 Uhr

Eventzelt, Rigi Staffel

### Bildernachweis

© Walter Roggensinger: Bilder Seiten 1,2,3,4,5,7,9,10,11,12,17

© Ralph Welling: Bilder Seiten 6,13,14,15,16

© Monika Schlatter: Bild Seite 8

© RIGI BAHNEN AG: Bilder Seiten 18,19,20,21,22,23





## VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Das Jahr 2014 geht als weiteres Rekordjahr in die Geschichte der RIGI BAHNEN AG ein: Mit über 1.3 Millionen Frequenzen, der höchsten je beförderten Anzahl von Gästen am Berg und mit einem tollen Jahreserfolg von CHF 881'000, dem höchsten je erreichten Gewinn in der Geschichte der RIGI BAHNEN AG.

Darüber dürfen wir uns alle freuen. Nur dank dem grossen Engagement auf allen Ebenen der Unternehmung wird es möglich, solche erfreulichen Abschlüsse zu präsentieren. Freuen dürfen wir uns auch über die gelungene Anhebung und wieder Absenkung vom Hochperron über den Gleisen der SBB in Goldau. Ein hochkomplexes, anspruchsvolles Projekt, das uns in verschiedenen Bereichen noch mehr abverlangt, als wir erwartet haben und bis zur definitiven Neueröffnung auch noch etwas Geduld braucht. Ich bin überzeugt, dass dieses Bauwerk von nationaler Bedeutung nach Abschluss aller Arbeiten uns und unseren Gästen viel Freude bereiten wird.

Wir freuen uns über das gelungene Bahnhofprojekt auf Rigi Kaltbad, eine lange Baugeschichte, die mit der feierlichen Eröffnung am 1. März 2015 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Viele andere Infrastrukturprojekte wie zum Beispiel die Erneuerung der Stromversorgung laufen mehr im Hintergrund und dienen dazu, die RIGI BAHNEN AG fit für die Zukunft zu machen.

Mein herzlicher Dank geht darum ganz zuerst an alle Mitarbeitenden der RIGI BAHNEN AG, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz an 365 Tagen im Jahr ohne Unterbruch zum Wohle unserer Gäste ihr Bestes gegeben haben. Ein weiterer herzlicher Dank geht an meinen Vorgänger

im Amt, Robert Jung. Vieles was wir heute ernten, wurde unter seiner Führung gesät und wir freuen uns, die RIGI BAHNEN AG auf dieser soliden Basis weiter entwickeln zu können.

Ein grosses Dankeschön richte ich an alle Partner am Berg, allen voran der RigiPlus AG, für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Wir haben die Strategie 2015 bis 2019 definiert und unter den Titel gestellt:

«Vom Bahnbetrieb zum Tourismusunternehmen», ein Versprechen an unsere Gäste und Kunden, ihnen ein Rigi Erlebnis zu bieten, das weit über den reinen Transportauftrag hinausgeht, und wir freuen uns darauf, ihre Erwartungen zu übertreffen!

Wir sind alle gefordert und verpflichten uns, unser Bestes für die Entwicklung der gesamten Unternehmung zu geben: Für unsere Kunden, für Sie als Aktionäre und Eigentümer und für alle unsere Mitarbeitenden.

Der Verwaltungsrat will die Aktionäre in Zukunft besser entschädigen und arbeitet daran, die Voraussetzungen für eine baldige Ausschüttung einer Bardividende zu schaffen. Noch ist das aufgrund laufender zinsloser Darlehen der öffentlichen Hand rechtlich nicht möglich.

Es stehen 2015 grosse Herausforderungen vor der Tür, die es zu meistern gilt. Die laufenden Arbeiten am Hochperron und Zugangsturm in Goldau, die Detailplanung der Strategie 2015-19, die Planung für die Erneuerung der Luftseilbahn Weggis - Rigi Kaltbad und die vorgesehene Übernahme vom Betrieb der Luftseilbahn Kräbel - Rigi Scheidegg.

Wir wollen uns auch aktiv einbringen in die für die Zukunft der RIGI BAHNEN AG entscheidende Entwicklung des Bahnhofareals Goldau im Zusammenhang mit der NEAT - zum Wohl der RIGI BAHNEN AG und der Rigi als Ganzes.



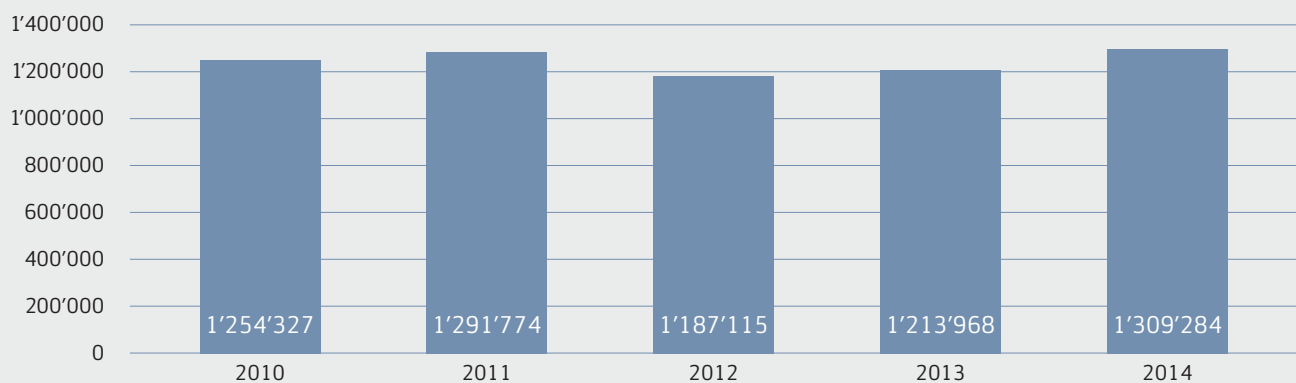
Karl Bucher  
Präsident



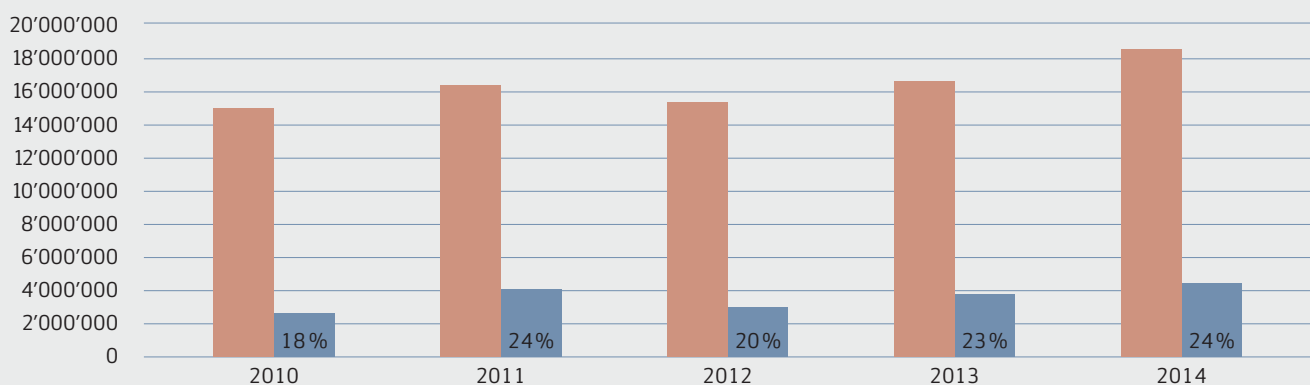
## KENNZAHLEN

in CHF	2010	2011	2012	2013	2014
Betriebsertrag	15'097'496	16'494'551	15'421'810	16'615'098	18'212'849
Betriebsaufwand	-12'351'485	-12'484'614	-12'412'126	-12'799'403	-13'787'611
Betriebsergebnis EBITDA	2'746'011	4'009'937	3'009'685	3'815'695	4'425'238
EBITDA in % des Betriebsertrages	18	24	20	23	24
Betriebserfolg	119'466	1'334'129	302'059	482'930	790'533
Jahreserfolg	64'891	139'801	132'479	489'795	881'110
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (Cash Flow)	-695'068	3'790'146	2'264'426	3'699'647	5'189'487
Bilanzsumme	26'039'067	27'096'887	29'588'849	28'344'181	31'956'896
Eigenkapital	13'958'364	14'098'164	14'230'644	14'720'439	15'601'549

### Entwicklung der Frequenzen



### Entwicklung Betriebsertrag | EBITDA





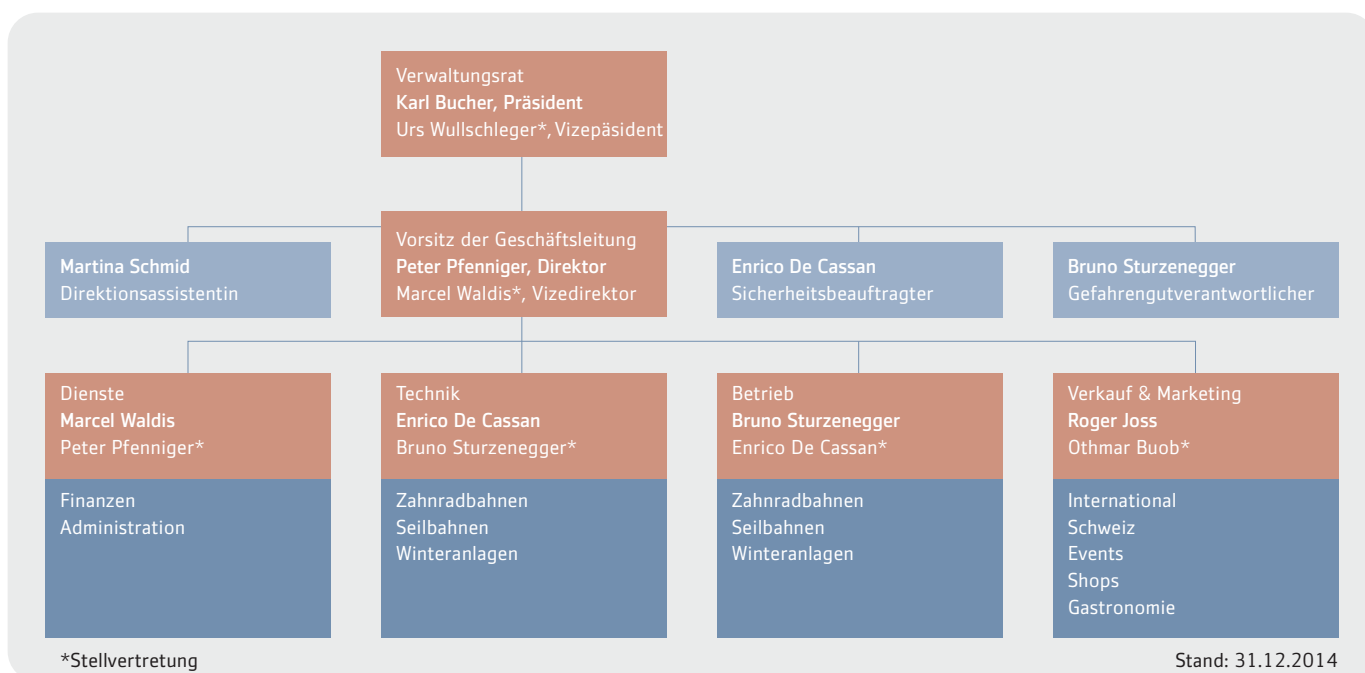






## UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ORGANIGRAMM

Ehrenpräsidenten	Karl Weber, Seewen SZ Robert Jung, Meggen		
Verwaltungsrat	Karl Bucher, eidg. dipl. Schreinermeister, Meggen Urs Wullschleger, dipl. Ing. ETH, Arth Martin Schmitt, El. Tech. TS, Zürich Christine Zemp Gsponer, Rechtsanwältin, Luzern André Küttel, lic. oec. HSG, Hünenberg See Heinz Leibundgut, lic. oec HSG, Hochdorf Mischa Hasler, Hotelier, Weggis	Präsident ab 2014 Vizepräsident ab 2010	VR seit 2012 2008 2008 2010 2012 2013 2014
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern		
Geschäftsleitung	Peter Pfenniger, Goldau Marcel Waldis, Weggis Bruno Sturzenegger, Weggis Enrico De Cassan, Zürich Roger Joss, Beckenried	Direktor Leiter Dienste / Vizedirektor Leiter Betrieb Leiter Technik Leiter Verkauf & Marketing	
Sitz der Gesellschaft	RIGI BAHNEN AG, CH-6410 Goldau		
Korespondenz-Adresse	RIGI BAHNEN AG, Bahnhofstrasse 7, Postfach 162, CH-6354 Vitznau Telefon +41 41 399 87 87, Fax +41 41 399 87 00		
E-Mail	info@rigi.ch		
Internet	www.rigi.ch		









## BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

### Zusammenfassung der Erfolgsrechnung

Die Stimmung in der Tourismusbranche war im Jahr 2014 eher verhalten, und die durchschnittliche Wetterlage gab den Schweizern das Gefühl eines Jahres mit wenig Sonne. Das mag sein, trotzdem schaut die RIGI BAHNEN AG auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück in dem unsere Ziele lediglich im Januar und Juli nicht erreicht wurden. Auch gegenüber Vorjahr verzeichneten wir an 9 Monaten mehr RIGI-Gäste. Der Betriebsertrag konnte bei verhalten wachsenden Kosten, gegenüber dem Vorjahr um 9.6% signifikant gesteigert werden, sodass der operative Gewinn EBITDA um CHF 610 bzw. 16% gewachsen ist. Für die RIGI BAHNEN AG ist es also eine weitere Auflage eines Spitzenjahres mit einer Rekordfrequenz von 1'309'284 (+7.9%), einem Rekord-EBITDA von CHF 4'425 Mio. und Jahreserfolg von CHF 881'110 (+80%). Die Erfolgsrechnung erlaubt wiederum, hohe Abschreibungen in der Höhe von insgesamt CHF 3.5 Mio. vorzunehmen.

### ERFOLGSRECHNUNG IM DETAIL

#### Reiseverkehrsertrag

Der Reiseverkehrsvertrag wuchs dank der positiven Frequenzierung um 13,1% auf CHF 14'751'248. Das Wachstum ist auf höhere Erträge aus den Bereichen «Direkter Verkehr Schweiz» sowie «Internationale Gruppen- und Individualgäste», insbesondere aus den asiatischen und südamerikanischen Märkten zurückzuführen. Der durchschnittliche Ertrag pro Frequenz verbesserte sich um 4,3% auf CHF 11.84.

#### Güterverkehr

Der Ertrag aus dem Güterverkehr sank um 27,6% auf CHF 444'049. Der Ertragsrückgang ist auf die Fertigstellung der grossen Baustellen auf Rigi Kaltbad zurückzuführen.

#### Abgeltungen

Gemäss den Transportvereinbarungen mit dem Bund, dem Kanton Luzern und den Gemeinden Weggis und Vitznau wurden die Dienstleistungen auf der Rigi-Südseite ausserhalb des touristischen Fensters abgegolten. Hinzu kommen die Erträge aus den Vereinbarungen mit der Gemeinde Arth und dem Kanton Schwyz für den Schülerzug und den Frühzug ab Goldau. Insgesamt wurden diese öV-Leistungen mit CHF 753'581 abgegolten.

#### Nebenerträge

Die Nebenerträge stiegen um knapp 1,9% auf CHF 2'263'970. Die Steigerung resultierte aus höheren Erträgen aus den Bereichen Shops und Gastronomie.

#### Waren- und Dienstleistungsaufwand

Der Waren- und Dienstleistungsaufwand stieg um 9% auf CHF 800'356. Die Mehrkosten wurden durch höhere Einkaufsvolumen infolge Mehrverkäufe in den Bereichen «Gastronomie», «Shops» und «Gruppenreisende» verursacht.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % auf CHF 8'543'824. Nebst der Bewältigung des zusätzlichen Gästeaufkommens führten Lohnanpassungen, Mehrarbeiten im Unterhalt und in der Instandstellung unserer Anlagen sowie höhere Personalnebenkosten zu höheren Aufwendungen.

Per 31.12.2014 umfasste der Personalbestand insgesamt 153 Mitarbeitende, wovon 59 % im Stundenlohn angestellt waren. Umgerechnet entspricht dies 93 Vollzeitstellen. Der Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag verbesserte sich von 48,6% auf 46,9%.

#### Sonstiger Betriebsaufwand

Der sonstige Betriebsaufwand stieg um 11.2% auf CHF 4'443'431. Nachfolgend sind die Veränderungen der einzelnen Bereiche dokumentiert:

#### Raumaufwand

Der Raumaufwand sank um 3,7% auf CHF 565'577. Darin enthalten sind Rückstellungen für Grossreparaturen für die Depots Vitznau und Goldau.

#### Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen

Diese Kosten nahmen mit +44,4% deutlich zu und stiegen auf CHF 412'646. Die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr waren vorgesehen und entstanden durch nicht periodische Aufwendungen.

#### Fahrzeug- und Transportaufwand

Die Aufwendungen stiegen um 10% auf CHF 643'947. Während des Berichtjahres wurden die geplanten Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten ausgeführt.

#### Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen

Die leichte Kostensteigerung von 2,4% auf CHF 359'344 ist auf neue Abgaben für Wehrhaltekosten im Schienenverkehr zurückzuführen.







#### *Energie- und Entsorgungsaufwand*

Der Energie- und Entsorgungsaufwand sinkt erstmals seit mehreren Jahren wieder. Tiefere Kosten für Elektrizität und Wasser reduzieren den Aufwand um 6,5% auf CHF 891'361.

#### *Verwaltungs- und Informatikaufwand*

Externe Beratungen für die Überarbeitung der Strategie und für das Sicherheits- und Risikomanagement, sowie steigende EDV-Aufwendungen, führten u.a. zu Kosten von CHF 560'021.

#### *Werbeaufwand*

Der Werbeaufwand stieg um 19,7% auf CHF 932'918. Nebst den höheren Aufwendungen für die nationale und internationale Vermarktung entstanden Mehrkosten für ein Filmprojekt und den Steinaustausch mit China.

#### **Finanzerfolg**

Die Verpflichtungen gegenüber den Banken erhöhten sich im Jahr 2014 um CHF 2'000'000 auf CHF 6'500'000. Infolge der tiefen Zinsen auf den neuen Darlehen reduzierte sich der Finanzaufwand auf CHF 129'026.

#### **Abschreibungen**

Nebst den ordentlichen Abschreibungen gemäss den Abschreibungsrichtlinien des UVEK über CHF 2'816'687, wurden zusätzliche Abschreibungen im Umfang von CHF 690'669 vorgenommen.

#### **Ausserordentlicher Ertrag**

Bedingt durch die rückwirkende Steuerbefreiung für den Personen- und Gütertransport per 1.1.2011 sind von den Steuerverwaltungen geleistete akonto-Zahlungen rückerstattet worden. Diese periodenfremden Erträge über CHF 97'861 wurden als a.o. Erträge gebucht.

#### **Investitionen**

Im Jahr 2014 haben wir insgesamt CHF 6'585'229 in die Erneuerung oder den Ersatz unserer Anlagen investiert. Die Schwerpunkte der Investitionen waren:

#### **Abgeschlossene Projekte:**

Hebeböcke Depot Vitznau	CHF	180'000
Sanierung Kräbelwand	CHF	178'000
Abschluss neue Brücke Station Goldau	CHF	95'000
Seilersatz Skilifte Ständli, Rotstock	CHF	81'000
Ersatz Schneeräumungsfahrzeuge	CHF	68'000

#### **Unvollendete Objekte:**

Neubau Stationsgebäude Rigi Kaltbad	CHF	2'706'000
Ersatz Gleichrichter-Anlagen	CHF	1'332'000
Ersatz Fahrleitung Kaltbad – Kulm	CHF	872'000
Sanierung Hochperron Bahnhof Goldau	CHF	762'000
Revision Triebwagen Nr. 6 ARB	CHF	102'000

#### **GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

##### **Verkauf / Marketing**


Unsere Aktivitäten in den von uns gezielt ausgewählten Märkten, zeigen grossen Erfolg. Das grosse Engagement auf den asiatischen Märkten zusammen mit der Anerkennung des «SwissTravelPass» (GA für internationale Gäste) bringt signifikant mehr Gäste aus anderen Kontinenten, die uns die erhofften besseren Auslastungen auf dem Berg bringen.

Die Übernahme des Shops Vitznau vor einigen Jahren, das Führen des Restaurants Bahnhofli auf Rigi Staffel unter unserer Regie und das RigiPIC, welche an 365 Tagen geöffnet sind, bringen den Rigi Bahnen und damit unseren Gästen grosse Vorteile. Diese Bereiche werden wir in den kommenden Jahren gezielt stärken. Einen ersten Schritt haben wir mit dem Dienstleistungszentrum im neuen Stationsgebäude Rigi Kaltbad ab dem 1. März 2015 gemacht. Ein weiterer Schritt erfolgt gegen Ende 2016, wenn auch der Betrieb des RigiPIC's in die RIGI BAHNEN AG überführt wird. Der Übergang des RigiPIC an die Rigi Bahnen war bereits seit der Eröffnung geplant, als die Vertragszeit für die Vermietung von maximal 15 Jahren festgelegt wurde. Das Eventzelt ist noch zu wenig klar positioniert und den Märkten angepasst. Die Massnahmen zur Stärkung der Eventplattform sind eingeleitet und zeigen erste Erfolge. Unser laufendes Projekt «Corporate Identity & Corporate Design» wurde im Berichtsjahr plangemäss weiter umgesetzt. Nach den Anpassungen des Internetauftritts, bei den Prospekten, Plakaten, Verkaufsunterlagen, Inseraten und den Briefschaften werden im Verlaufe 2015 die ersten Etappen Informationselemente in den Innen- und Aussenbereichen unserer Anlagen angepasst.

##### **Partnerschaften**

Nach bald 3-jähriger Betriebszeit des Mineralbades AquaSPA auf Rigi Kaltbad konnten die Besucherzahlen des Bades im vergangenen Jahr von 55'000 auf 61'000 gesteigert werden. Damit zeigt sich eine erfreuliche Entwicklung der Badegäste und ein weiterer positiver Schritt, das Bad erfolgreich zu positionieren.

Ebenso erfreulich war die Nachricht, dass der Hotel-Investor Rolf Kaspar im Verlaufe des Jahres 2014 das Hotel Rigi-First



definitiv und käuflich übernommen hat. Damit ist die Gefahr einer Versorgungslücke im Gebiet Rigi-First gebannt. Die RigiPlus AG ist mittlerweile seit 2½ Jahre operativ tätig. Ihre Aktivitäten sind sehr erfolgreich und bündeln die Rigi-Angebote wie geplant. Neben der Angebotsgestaltung haben wir mit der RigiPlus AG eine schlagkräftige Organisation, die der Rigi auch auf der politischen Ebene eine neue und starke Position verleiht. Übergeordnete Projekte sind dadurch besser gestützt. Der neue Verbund markiert ein starkes Zeichen gegen aussen für eine gemeinsame Strategie der Rigi-Leistungsträger vom Urmiberg bis zur Seebodenalp. Nicht zuletzt dank der verdichteten Kommunikation gegen aussen sind auch die Rigi Bahnen auf Erfolgskurs.

#### **Personal / Weiterbildung / Betrieb / Bau**

Der Arbeitsmarkt ist nach wie vor eher ausgetrocknet. Gute Handwerker sind rar und die Konkurrenz auf dem Markt ist gross. Trotzdem konnten wir einige Vakanzen aufheben. Wir profitieren vom gut funktionierenden Teilzeitarbeitsmarkt, der uns die nötige Substanz für unseren Teilzeitmitarbeitenden-Pool bereitstellt.

In der Berufsausbildung hatten wir im Jahr 2014 wieder zwei kaufmännische Lernende und zwei Seilbahnmechaniker in der Ausbildung. Neben den üblichen Ausbildungen wurde in diesem Jahr ein Seminar für alle Mitarbeitenden unter dem Titel «Kennenlernen von asiatischen Kulturen» durchgeführt. Das Ausbildungsmodul war ein grosser Erfolg und bildet die Basis kommender Seminare im Bereich der Gästebetreuung aus anderen Kulturkreisen.

Unsere Mitarbeitenden in den Bereichen Betrieb und Technik waren neben unzähligen kleineren Aufgaben vor allem auch mit den Baustellen Bahnhof Goldau, Bahnhof Rigi Kaltbad, dem Projekt SeeSicht Vitznau und mit den Neubauten von Gleichrichteranlagen und Fahrleitungen für die Zahnradbahnen beschäftigt. Die Arbeitslast war gross und breit in der Thematik, so dass wir in allen Bereichen mit grossen Herausforderungen konfrontiert waren. Zu erwähnen sind auch die Vorbereitungen im Zusammenhang mit dem neuen Swiss Pass, der auf den 1. August 2015 gesamtschweizerisch und auch auf den Rigi Bahnen eingeführt wird. Elektronische Kontrollgeräte kommen bei den Rigi Bahnen an den Bahnhöfen und in den Zügen zum Einsatz. Seit November 2014 ist die neue Trinkwasserversorgung mit einem Zwischenspeicherungspumpwerk im «Kessiboden» unterhalb Rigi-Kulm erfolgreich in Betrieb. Damit ist die Wasserversorgung für das Gebiet Kulm nachhaltig gesichert. In einem weiteren Schritt ist das Gebiet Rigi-Staffel mit einer neuen Wasserversorgung zu versehen, die

auch zum Verbund mit der Rigi-Nordseite kommt. Wir danken der UAK, der Gemeinde Arth und der Familie Käpeli für die Mithilfe zur Lösungsfindung des neuen Wasserverbundes. Dem UAK-Wassermeister Adolf Abegg, Walchwil, herzlichen Dank für die Umsetzung.

#### **Ausblick 2015**

Der Start ins neue Jahr ist erfolversprechend. Bereits nach dem ersten Quartal verzeichnen wir Frequenzen, die das Vorjahr um 23% übertreffen. Getrieben wurden die guten Gästezahlen durch die erneut angestiegenen internationalen Gäste, aber auch durch relativ gutes Rigi-Wetter. Erfreulich entwickelt sich auch die Ertragslage, die einerseits durch Zunahme der Gästezahlen aber auch nach wie vor durch die Erträge aus dem direkten Verkehr gestützt werden. Den Betriebsertrag prognostizieren wir für 2015 auf ca. CHF 19 Mio. Die geplante Eröffnung des Bahnhofes Goldau per Mitte 2015 mussten wir leider nochmals aussetzen. Die Detailplanung hat gezeigt, dass für die Sanierung des Hochperrons und des Zugangsturms weitere Kosten in der Höhe von CHF 2.6 Millionen anfallen werden. Aus diesem Grund haben wir Ende 2014 nochmals einen «Marschhalt» beschlossen. Wir gehen davon aus, dass der neue Bahnhof im Verlaufe 2016 endlich in Betrieb kommt.

Als positiver Gegenpol durften wir am 1. März 2015 den neuen Bahnhof Rigi Kaltbad unter Beteiligung von vielen Gästen feierlich eröffnen. Der Bahnhof ist bedürfnisgerecht disponiert und für die Zukunft gerüstet. Neu für die Rigi ist, dass der Gast an einem Punkt die Dienstleistung für Tourismus, Bahn und Shop in hellen und angenehmen Räumen bekommt. Im Dienstleistungszentrum werden die Gäste durch Mitarbeitende der RIGI BAHNEN AG und der RigiPlus AG bedient.

#### **Dank**

Die RIGI BAHNEN AG dankt allen Partnern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Insbesondere verdienen unseren Dank alle unsere Mitarbeitenden, unsere Gäste aus nah und fern, unsere Aktionäre, alle Partner auf der Rigi und um die Rigi, alle unsere Zubringerverkehrsbetriebe, Korporationen, die kantonalen und nationalen Tourismusorganisationen, insbesondere die RigiPlus AG, Pro Rigi, die Stiftung Rigi Historic, unsere Partner für Finanzen und Versicherungen, die Bewohner der Rigi, die Behörden unserer Standortgemeinden Arth, Vitznau und Weggis, alle weiteren umliegenden Rigi-Gemeinden, die Kantone Schwyz und Luzern, die Korporationen Arth-Vitznau-Weggis, die Rettungsorganisationen, die Forst- und Alpwirtschaft, alle anderen Rigi-Bergbahnen, die Industrie und die weiteren Geschäftspartner.





## MÄRKTE

Nach einem erfolgreichen Abschluss im Jahr 2014, darf auch der Start in das laufende Jahr als «gelungen» bezeichnet werden. Der Startschuss mit knapp 13'000 Frequenzen ist am 1. Januar gefallen. Die positive Tendenz setzte sich im 1. Quartal fort, wobei der rege Besuch von Schweizer Tagesgästen im Februar auffiel und auch die Erlebnisangebote wie zum Beispiel die Fonduefahrt sehr stark gebucht waren. Sehr erfreulich gestaltete sich die 1. Durchführung des Lounge Kinos im Eventzelt auf Rigi Staffel, wo 750 Besucher bei Speis und Trank einen aktuellen Film im wohl grössten Wohnzimmer der Welt erleben durften. Den stärksten Zuwachs an Umsatz und Besucherzahlen verzeichneten wir im Gästesegment aus den asiatischen Ländern. Zu diesem Thema nachfolgend ein Auszug aus einem kürzlich geführten Interview mit Roger Joss (Leiter Verkauf & Marketing RIGI BAHNEN AG).

### Asiatische Gäste lieben unsere Region als «Swiss miniature»

*Die Rigi-Bahnen bearbeiten den Internationalen Markt seit knapp zwei Jahren wieder aktiv – und haben auch Erfolg. Woher kommen die Gäste?*

Wir heissen Gäste aus diversen Ländern auf der Rigi willkommen und verfügen über einen ausgewogenen Gästemix. Bei den Nahmärkten sind Deutschland und England führend. Auf einem sehr erfreulichen Niveau befinden sich die Besucher aus Brasilien/Südamerika. Am stärksten wachsend sind die diversen asiatischen Märkte, insbesondere Korea und China.

*Sind es vor allem Gruppenreisende oder auch Individualtouristen?*

Ein grosser Teil sind Individualreisende, welche entweder mit dem Swiss Travel Pass die Rigi bereisen oder über Online Kanäle oder Vermittler die Rigi buchen. Stark wachsend ist der Gruppenbereich, wo wir den grössten Nachholbedarf haben.

*Die Rigi ist mit rund 650'000 Gästen pro Jahr der meist besuchte Berg der Schweizer Tagestouristen. Rund 80 % der Besucher sind Schweizer/-innen, der Rest internationale Gäste. Welche Ziele visiert die Rigi an?*

Unser wichtigster Markt ist und wird immer der Schweizer Markt bleiben! Da möchten wir die Besucherzahlen in den kommenden Jahren mit attraktiveren Angeboten und Pauschalen erhöhen. Am meisten Wachstumspotenzial sehen wir bei den Asiatischen Märkten, wo wir vor allem in Korea, China und Südostasien die Gästezahl verdoppeln wollen.

*Gibt es einen Zielkonflikt zwischen den schweizerischen/europäischen Gästen und den asiatischen?*

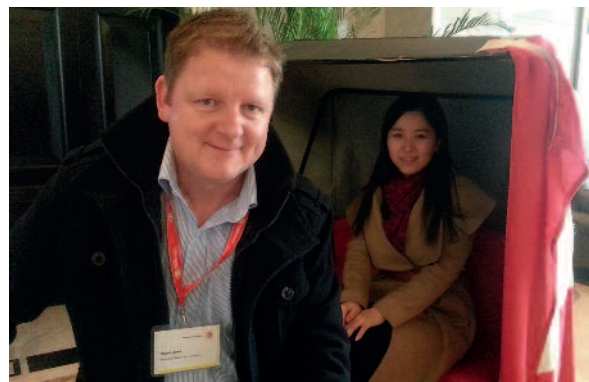
Davon gehe ich nicht aus, da die Rigi ein grosses und weitläufiges Gebiet beinhaltet. Es hat Platz für alle. Der Gästemix zwischen der lokalen und der internationalen Bevölkerung ist eine Bereicherung für alle Rigi Besucher.

*Wer im Tourismus erfolgreich sein will, musste sich im Laufe der Jahrzehnte laufend anpassen – wird dies auch in Zukunft der Fall sein?*

Unbedingt! Die Erwartungen und die Wünsche aller Gäste entwickeln sich laufend, es gibt neue Trends und feine Entwicklungen. Für ein touristisches Unternehmen ist es essentiell wichtig, sich klar zu positionieren und die Infrastruktur, die Qualität und den Service zu erbringen, welche die Kunden erwarten. Da müssen wir im Tourismus tagtäglich an uns als Gastgeber «arbeiten». Meiner Meinung nach haben wir in diesem Bereich bei der Rigi noch «Luft nach oben».

*Wie erleben asiatische Gäste die Schweiz und die Rigi-Region im Besonderen?*

Sie schätzen in erster Linie die Region Zentralschweiz als «Swiss Miniature». In so kurzer Distanz eine schicke Stadt, einen See mit faszinierenden Schifffahrten und eine Vielfalt an Bergausflügen spektakulärster Art findet man nirgends sonst auf der Welt! Bei der Rigi sticht vor allem das authentisch Schweizerische und die Aussicht heraus. Um die wirklich Majestätischen Momente der Rigi zu erleben, begeben sich auch immer häufiger Asiatische Gäste für eine Übernachtung auf die Königin der Berge und sie träumen noch heute von den unvergesslichen Sonnenaufgängen und -untergängen!



Roger Joss auf Promotionstour: Für die Schweiz im Allgemeinen und die Rigi im Besonderen.



## ORGANISATION AB JANUAR 2015

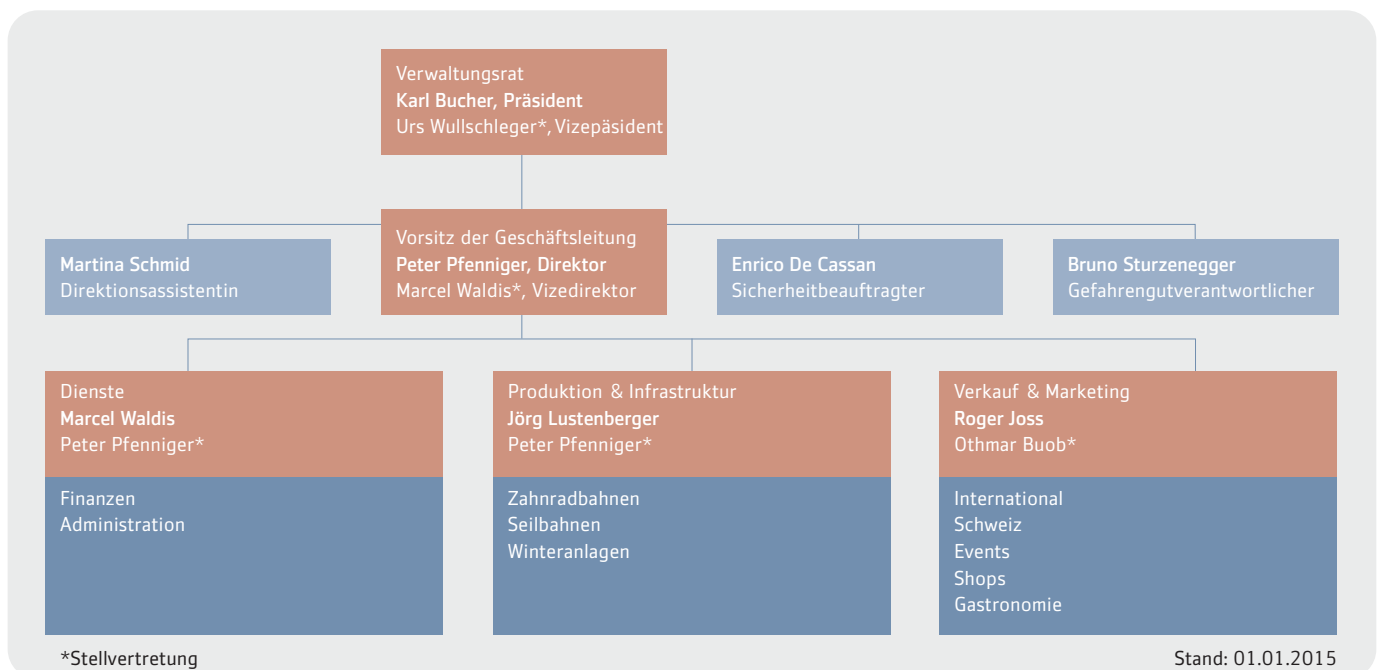
Die RIGI BAHNEN AG ist seit einigen Jahren in einer Wachstumsphase. Die konsequent verfolgten Massnahmen zur Verminderung der Wetterabhängigkeit und der Stärkung unserer Bereiche MÄRKTE INTERNATIONAL, GASTRONOMIE/ EVENTS und DIREKTER VERKEHR SCHWEIZ zeigen grosse Erfolge. Die höhere Auslastung der Bahnen, aber auch das strategische Ziel, die RIGI BAHNEN AG vom reinen Bahnbetrieb zum Tourismusunternehmen zu entwickeln, bringen nicht nur mehr Gäste und Erträge, sondern auch neue Herausforderungen, die zu meistern sind. Die fachlichen Kompetenzen eines Teils unserer Mitarbeitenden und die Mitarbeiterressourcen müssen angepasst und weiterentwickelt werden. Ebenso sind die Führungsstrukturen den neuen Bedürfnissen anzupassen. Dazu spielen auch die neuen Voraussetzungen der Vermarktungsstrategie global über die ganze Rigi zusammen mit der Gesellschaft RigiPlus AG eine wichtige Rolle.

Im Weiteren haben sich in den letzten Jahren auch die technischen und betrieblichen Voraussetzungen durch die Veränderungen in der Gesetzgebung ergeben und rufen nach Anpassungen und Optimierungen der Organisation. Die höhere Regulierungsdichte im Bereich der Bahnen und

allgemein in unseren Geschäftsbereichen fordert uns enorm und löst neben positiven Effekten in vielen Bereichen auch unerfreuliche grössere Aufwendungen mit bescheidenem Nutzen aus. Nicht zuletzt sind im Rahmen der strategischen Ausrichtung für die Jahre 2015-19 frühzeitig auch einige Nachfolgeregelungen von Schlüsselstellen einzuleiten.

Damit wir uns künftig den Bedürfnissen anpassen können, haben wir per 1. Januar 2015 die beiden Abteilungen TECHNIK und BETRIEB Führungsmässig unter der Leitung eines neuen Geschäftsleitungsmitgliedes, Jörg Lustenberger zur Abteilung PRODUKTION & INFRASTRUKTUR zusammengelegt. Diese Massnahme erlaubt uns eine effizientere und durchdringendere Führung und schlankere Kommunikationswege.

Die vielen laufenden Projekte rufen nach stärkeren Projektleitungen und intensiverer Betreuung. Dazu haben wir die beiden Kompetenzzentren PRODUKTION und INFRASTRUKTUR geschaffen, die durch die beiden erfahrenen Technik- und Bahnbetriebsfachleute Enrico De Cassan und Bruno Sturzenegger geleitet werden.







## ERFOLGSRECHNUNG

in CHF

	2014	2013	Veränderung
<b>Verkehrserträge</b>	<b>15'195'298</b>	<b>13'659'129</b>	<b>11.2%</b>
Reiseverkehr	14'751'248	13'045'486	13.1%
Güterverkehr	444'049	613'643	-27.6%
<b>Abgeltung</b>	<b>753'581</b>	<b>734'526</b>	<b>2.6%</b>
<b>Nebenerträge</b>	<b>2'263'970</b>	<b>2'221'443</b>	<b>1.9%</b>
Handelsertrag	497'856	471'913	5.5%
Gastronomie-Ertrag	783'674	679'316	15.4%
Übriger Ertrag	256'731	342'122	-25.0%
Erfolg betriebliche Liegenschaften	725'708	728'092	-0.3%
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>18'212'849</b>	<b>16'615'098</b>	<b>9.6%</b>
<b>Waren-/Dienstleistungsaufwand</b>	<b>-800'356</b>	<b>-734'597</b>	<b>9.0%</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-8'543'824</b>	<b>-8'068'432</b>	<b>5.9%</b>
Lohnaufwand	-6'956'850	-6'610'682	5.2%
Sozialversicherungsaufwand	-1'029'232	-1'054'597	-2.4%
Übriger Personalaufwand	-557'743	-403'154	38.3%
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-4'443'431</b>	<b>-3'996'374</b>	<b>11.2%</b>
Raumaufwand	-565'577	-587'489	-3.7%
Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen	-412'646	-285'850	44.4%
Fahrzeug- und Transportaufwand	-643'947	-585'341	10.0%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	-359'444	-351'140	2.4%
Energie- und Entsorgungsaufwand	-891'361	-952'848	-6.5%
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-560'021	-386'412	44.9%
Werbeaufwand	-932'918	-779'598	19.7%
Übriger Betriebsaufwand	-77'517	-67'696	14.5%
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-13'787'611</b>	<b>-12'799'403</b>	<b>7.7%</b>
<b>Betriebsergebnis EBITDA</b>	<b>4'425'238</b>	<b>3'815'695</b>	<b>16.0%</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-127'349</b>	<b>-162'156</b>	<b>-21.5%</b>
Finanzaufwand	-129'026	-165'083	
Finanzertrag	1'677	2'927	
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Steuern</b>	<b>4'297'889</b>	<b>3'653'539</b>	<b>17.6%</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-3'507'356</b>	<b>-3'170'609</b>	<b>10.6%</b>
Ordentliche Abschreibungen	-2'816'687	-2'370'609	
Zusätzliche Abschreibungen	-690'669	-800'000	
<b>Betriebserfolg vor Steuern</b>	<b>790'533</b>	<b>482'930</b>	<b>63.7%</b>
<b>Betriebsfremder Erfolg</b>	<b>-443</b>	<b>1'878</b>	
Erfolg nichtbetriebliche Liegenschaften	-443	1'878	
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>97'861</b>	<b>25'440</b>	
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	0	25'440	
Ausserordentlicher Ertrag	97'861	0	
<b>Steuern</b>	<b>-6'841</b>	<b>-20'453</b>	
<b>Jahreserfolg</b>	<b>881'110</b>	<b>489'795</b>	<b>79.9%</b>



## BILANZ - AKTIVEN

in CHF

31.12.2014

31.12.2013

### Anlagevermögen

28'240'571

25'048'804

<b>Buchwert Zahnradbahnen</b>			<b>19'367'916</b>		<b>20'954'946</b>
Anlagerechnung Immobilien	100%	47'698'341		47'379'341	
Abschreibungsrechnung Immobilien	-65%	-32'512'047	15'186'294	-31'254'903	16'124'438
<b>Anlagerechnung Fahrzeuge</b>	100%	<b>21'812'366</b>		<b>21'727'866</b>	
Abschreibungsrechnung Fahrzeuge	-98%	-21'309'342	503'024	-21'247'186	480'680
<b>Anlagerechnung Mobilien/Feste Einrichtungen</b>	100%	<b>16'178'144</b>		<b>15'967'569</b>	
Abschreibungsrechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	-77%	-12'499'546	3'678'598	-11'617'741	4'349'828
<b>Buchwert Luftseilbahn</b>			<b>599'411</b>		<b>739'813</b>
Anlagerechnung Immobilien	100%	3'815'344		3'815'344	
Abschreibungsrechnung Immobilien	-88%	-3'374'944	440'400	-3'366'920	448'424
<b>Anlagerechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen</b>	100%	<b>6'348'395</b>		<b>6'318'395</b>	
Abschreibungsrechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einr.	-96%	-6'189'384	159'011	-6'027'006	291'389
<b>Buchwert Skilifte und Winterbetrieb</b>			<b>214'575</b>		<b>139'575</b>
Anlagerechnung	100%	928'763		820'763	
Abschreibungsrechnung	-94%	-714'188	214'575	-681'188	139'575
<b>Unvollendete Objekte</b>			<b>6'885'000</b>		<b>1'668'000</b>
<b>Übrige betriebliche Liegenschaften</b>			<b>859'131</b>		<b>1'249'094</b>
Landparzelle Rigi Staffel (Ex Hotel Rigi Bahn)		250'000		250'000	
Restaurant Bahnhöfli, Rigi Staffel		988'649		952'649	
Restaurant RigiPIC, Rigi Kulm		428'260		428'260	
Eventzelt Rigi Staffel		2'660'600		2'660'600	
Abschreibungen übrige betriebliche Liegenschaften		-3'468'378	859'131	-3'042'415	1'249'094
<b>Nichtbetriebliche Liegenschaften</b>			<b>204'000</b>		<b>210'500</b>
Wohnhaus Rigi Staffel		325'000		325'000	
Abschreibungen Wohnhaus Rigi Staffel		-121'000	204'000	-114'500	210'500
<b>Immaterielles Anlagevermögen</b>			<b>1</b>		<b>1</b>
Patente			1		1
<b>Finanzanlagen</b>			<b>110'537</b>		<b>86'875</b>
Wertschriften langfristig			11		31'007
Beteiligungen			100'001		49'000
Eigene Aktien			10'525		6'868

### Umlaufvermögen

3'716'325

3'295'377

Barbestände/Postcheck			498'803		443'457
Bankguthaben			2'088'899		1'661'144
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			381'665		344'743
Andere Forderungen			325'758		404'414
Lagervorräte			388'000		346'600
Aktive Rechnungsabgrenzungen			33'200		95'018

### Bilanzsumme

31'956'896

28'344'181



## BILANZ - PASSIVEN

in CHF	31.12.2014	%	31.12.2013	%
<b>Eigenkapital</b>	<b>15'601'549</b>	<b>48.8</b>	<b>14'720'439</b>	<b>51.9</b>
<b>Aktienkapital</b>	<b>12'000'000</b>		<b>12'000'000</b>	
2'400'000 Namenaktien à nominal CHF 5.–	12'000'000		12'000'000	
<b>Reserven</b>	<b>2'711'245</b>		<b>2'211'245</b>	
Gesetzliche Reserve				
- Allgemeine Reserve	874'245		849'245	
- Reserve für eigene Aktien	10'525		6'868	
Freie Reserve	1'826'475		1'355'132	
- Reserven Art. 36 PBG (Personenbeförderungsgesetz)	-916'213		-906'381	
- Übrige freie Reserven	2'742'688		2'261'513	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>890'304</b>		<b>509'194</b>	
Gewinn- / Verlustvortrag	9'194		19'399	
Jahreserfolg	881'110		489'795	
<b>Fremdkapital</b>	<b>16'355'346</b>	<b>51.2</b>	<b>13'623'742</b>	<b>48.1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>607'500</b>		<b>856'000</b>	
Rückstellung Grossreparaturen Gebäude	197'500		146'000	
Rückstellung Pensionskasse Swissscanto Flex	410'000		710'000	
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>11'364'000</b>		<b>9'381'500</b>	
Darlehen Banken	6'500'000		4'500'000	
Darlehen Bund / SECO	2'204'000		2'221'500	
Darlehen Kanton Luzern	2'000'000		2'000'000	
Bedingt rückzahlbare Darlehen (laufende Vereinbarung):				
- Bund / BAV (Bundesamt für Verkehr)	240'000		240'000	
- Kanton Luzern	420'000		420'000	
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4'383'846</b>		<b>3'386'242</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	2'253'720		1'264'340	
Andere Verbindlichkeiten	303'298		352'900	
Vorauszahlungen	249'895		257'177	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'576'934		1'511'825	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31'956'896</b>	<b>100.0</b>	<b>28'344'181</b>	<b>100.0</b>



## ANHANG - GESETZLICHE PFLICHTANGABEN (ART. 663B OR)

in CHF

	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	45'440	114'365
Auflösung Stille Reserven	-80'300	0
Belastete Aktiven (Buchwerte)	23'622'852	22'420'585
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	130'280	185'909
2 Pistenfahrzeuge	130'280	185'909
Brandversicherungswerte	149'748'420	145'074'120
Gebäude und Anlagen	48'780'820	52'566'520
Fahrzeuge	70'450'000	71'614'100
Einrichtungen	30'517'600	20'893'500

### Eigene Aktien

Nachfolgend sind die Transaktionen der eigenen Aktien für das Geschäftsjahr 2014 zusammengefasst:

Beschreibung	Anzahl	Wert in CHF
Bestand eigener Aktien per 01.01.2014	1'714	6'868
Veräusserung eigener Aktien an Dritte	-2'909	-14'545
Erwerb eigener Aktien	4'280	18'202
Bestand eigener Aktien per 31.12.2014	3'085	10'525

### Risikobeurteilung nach Art. 663b Ziffer 12 OR

Die RIGI BAHNEN AG verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Eine Risikobeurteilung wird periodisch vorgenommen, wobei die Risiken und deren Auswirkungen systematisch bewertet werden. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, verhindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht.

Weitere gesetzliche Anmerkungen im Sinne von Art. 663b OR sind nicht erforderlich.





## ANHANG - ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

in CHF

31.12.2014

31.12.2013

<b>Nachweis Abgeltungen</b>	<b>753'581</b>	<b>734'526</b>
Abgeltungen Kanton Luzern	279'496	272'496
Abgeltungen Bund	219'604	214'104
Abgeltungen Dritte	254'481	247'926

**Rücklagen aus abgeltungsberechtigten Fahrten gemäss Art. 36 PBG**  
 Aufgrund von Artikel 36 Personenbeförderungsgesetzes (PBG) müssen Abgeltungsüberschüsse zurückgestellt werden. Die RIGI BAHNEN AG weist jedoch keine Überschüsse, sondern ungedeckte Kosten auf. Erstmals wurden diese Fehlbeträge im Jahre 2005, rückwirkend seit 1997, im Eigenkapital ausgewiesen. (Diese werden jedoch nicht weiter entschädigt.)

-909'643

-916'213

### Subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung

Das Bundesamt für Verkehr hat die subventionsrechtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 durchgeführt und am 01. April 2015 genehmigt.

<b>Nachweis Sach- und Haftpflichtversicherungen</b>		
- Deckungssumme Sachversicherung	149.7 Mio.	145.1 Mio.
- Deckungssumme Haftpflichtversicherung, Grundversicherung	5.0 Mio.	5.0 Mio.
- Deckungssumme Haftpflichtversicherung, Ergänzungsversicherung	95.0 Mio.	95.0 Mio.

### Rückzahlbare Beiträge

<b>Bund / SECO</b>		
- Wanderweg Rigi Staffel - Kulm	140'000	157'500
- Bahnhof Goldau	2'064'000	2'064'000

<b>Kanton Luzern</b>		
- Darlehen Kanton Luzern / Neubau Bahnhof Kaltbad	2'000'000	2'000'000

### Ausserordentlicher Ertrag

Rückerstattung Steuern infolge Steuerbefreiung	97'861	0
Buchgewinn aus Teil-Verkauf Liegenschaft Station, Vitznau	0	25'440

### Steuerwerte der Namenaktien

Einheitsaktie à nominal CHF 5.00	4.70	3.00
----------------------------------	------	------

### Pensionskasse Swisscanto Flex Sammelstiftung der Kantonalbanken

Der Verwaltungsrat hat im März 2014 entschieden, das Vorsorgewerk der RIGI BAHNEN AG mit einer zusätzlichen Einlage von CHF 300'000 auszufinanzieren. Die Sanierungsbeiträge wurden daher per Juli 2014 sisiert. Zusätzlich verhalf die gute Börsenhausse zu einer positiven Entwicklung. Der Deckungsgrad inklusive Arbeitgeberbeitragsreserve beträgt per 31.12.2014 105%. Die Rückstellung über CHF 410'000 deckt die vorhandene Lücke zum Zielwert der Wertschwankungsreserven von 108.5%.



## MITTELFLUSSRECHNUNG

in CHF	2014	2013
Jahreserfolg	881'110	489'795
Abschreibungen inkl. betriebsfremde Liegenschaften	3'513'856	3'177'109
Veränderung Rückstellungen	-248'500	59'000
Buchgewinn Verkauf Liegenschaften	0	-25'440
<b>Erarbeiteter Cashflow des Unternehmens (Nettoumlaufvermögen)</b>	<b>4'146'466</b>	<b>3'700'464</b>
Veränderung Forderungen, Wertschriften und aktive Rechnungsabgrenzungen	103'553	143'519
Veränderung Lagervorräte	-58'136	-68'372
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen und passive Rechnungsabgrenzungen	997'605	-75'964
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>5'189'487</b>	<b>3'699'647</b>
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		
- Darlehen Banken	2'000'000	1'000'000
- Darlehen Bund	0	0
- Darlehen Kanton Luzern	0	1'000'000
Amortisation langfristige Finanzverbindlichkeiten		
- Darlehen Banken	0	-2'000'000
- Darlehen Bund	-17'500	-17'500
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1'982'500</b>	<b>-17'500</b>
<b>Investitionen</b>		
Investitionen in Sachanlagen		
Erneuerung ARB	-299'000	-585'901
Erneuerung VRB	-243'864	-533'402
Erneuerung LWRK	-30'000	-35'000
Erneuerung Skilifte	-108'000	-34'600
Erneuerung Verwaltung	-24'000	-271'627
Kundenbezogene Infrastruktur	-36'000	-155'901
<b>Investitionen in unvollendete Objekte</b>		
Erneuerung ARB	-1'541'770	-634'759
Erneuerung VRB	-4'272'635	-410'232
Erneuerung LWRK	-29'960	-37'206
Erneuerung Skilifte	0	0
Erneuerung Verwaltung	0	0
Kundenbezogene Infrastruktur	0	0
<b>Desinvestition</b>		
Teilverkauf Liegenschaft Bahnhof Vitznau	0	25'440
Erwerb/Veräusserung Finanzanlagen	-103'657	19'821
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6'688'886</b>	<b>-2'653'367</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>483'101</b>	<b>1'028'780</b>
Netto-Flüssige Mittel per 01. Januar	2'104'601	1'075'821
Netto-Flüssige Mittel per 31. Dezember	2'587'702	2'104'601
Veränderung Netto-Flüssige Mittel	483'101	1'028'781





## WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG

in CHF	2014	in %	2013	in %
<b>ENTSTEHUNG</b>				
Verkehrsertrag	15'195'298		13'659'129	
Abgeltungen	753'581		734'526	
Nebenerträge	2'263'970		2'221'443	
Finanzerträge	1'677		2'927	
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>18'214'526</b>	<b>100.0%</b>	<b>16'618'025</b>	<b>100.0%</b>
<b>Vorleistungen</b>				
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen, Betriebsaufwand	-5'243'787		-4'730'971	
<b>Betriebliche Bruttowertschöpfung</b>	<b>12'970'739</b>	<b>71.2%</b>	<b>11'887'054</b>	<b>71.5%</b>
Ordentliche Abschreibungen	-2'816'687		-2'370'609	
<b>Betriebliche Nettowertschöpfung</b>	<b>10'154'053</b>	<b>55.7%</b>	<b>9'516'446</b>	<b>57.3%</b>
Betriebsfremder Erfolg exkl. Zinsaufwand	-443		1'878	
Zusätzliche Abschreibungen	-690'669		-800'000	
Ausserordentlicher Erfolg	97'861		25'440	
<b>Nettowertschöpfung der Unternehmung</b>	<b>9'560'802</b>	<b>52.5%</b>	<b>8'743'764</b>	<b>52.6%</b>
<b>VERWENDUNG</b>				
an Mitarbeiter	8'543'824	89.4%	8'068'432	92.3%
an Kreditgeber (Zinsen)	129'026	1.3%	165'083	1.9%
an Eigentümer (Gewinnauszahlung)	-	0.0%	-	0.0%
an Gemeinwesen (Steuern)	6'841	0.1%	20'453	0.2%
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	881'110	9.2%	489'795	5.6%
<b>Nettowertschöpfung der Unternehmung</b>	<b>9'560'802</b>	<b>100.0%</b>	<b>8'743'764</b>	<b>100.0%</b>

## ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

Der Generalversammlung stehen zur Verfügung:		
Vortrag vom Vorjahr	9'194	19'399
Jahreserfolg	881'110	489'795
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>890'305</b>	<b>509'194</b>
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes vor:		
Zuweisung allgemeine Reserve	-45'000	-25'000
Zuweisung freie Reserve	-800'000	-475'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>45'305</b>	<b>9'194</b>
Resultat abgeltungsberechtigte Sparten		
Vortrag vom Vorjahr	-916'213	-906'381
Jahreserfolg gemäss Art. 36 PBG	6'570	-9'832
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>-909'643</b>	<b>-916'213</b>

Goldau, 20.03.2015, RIGI BAHNEN AG

Für den Verwaltungsrat: Karl Bucher, Präsident | Für die Geschäftsleitung: Peter Pfenniger, Direktor



## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Balmer-Etienne AG  
Kauffmannweg 4  
CH-6003 Luzern  
Telefon 041 228 11 11  
Telefax 041 228 11 00  
www.balmer-etienne.ch  
info@balmer-etienne.ch

### **Bericht der Revisionsstelle**

an die Generalversammlung der

### **RIGI BAHNEN AG, Arth**

#### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung und Wertschöpfungsrechnung (Seiten 15 bis 21) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Wirtschaftsprüfung Steuerberatung  
 An independent member of UHY International

Wirtschaftsberatung Rechtsberatung  
 Mitglied der Treuhand-Kammer Schweiz

Rechnungswesen Immobilienberatung  
 Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft



#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 10. April 2015

rtmm

Balmer-Etienne AG



Roland Furger  
Zugelassener Revisionsexperte  
(leitender Revisor)



ppa. Mario Niederberger  
Zugelassener Revisionsexperte

RIGI BAHNEN AG  
Ch-6354 Vitznau  
Telefon +41 41 399 87 87  
Fax +41 41 399 87 00

[info@rigi.ch](mailto:info@rigi.ch)  
[www.rigi.ch](http://www.rigi.ch)

